

(Mobile ebook) Der Tod verhandelt nicht: Kriminalroman (dtv Unterhaltung)

Der Tod verhandelt nicht: Kriminalroman (dtv Unterhaltung)

Von Bruno Morchio

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrank: #304943 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-01Erscheinungsdatum: 2011-06-01File Name: B0052L71WC | File size: 21.Mb

Von Bruno Morchio : Der Tod verhandelt nicht: Kriminalroman (dtv Unterhaltung) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tod verhandelt nicht: Kriminalroman (dtv Unterhaltung):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eher

Landeskunde als Krimi Von euripides50 Dieses Buch habe ich nicht als Krimi sondern als eine Art literarischer Reiseführer für Sardinien gelesen. Nun weiß ich, wie schön es an der Ostküste Sardinien in der Nähe von Artabax ist, wie die Macchia riecht, dass der Cannonau ein interessanter sardischer Wein ist, der viel Trockenheit verträgt und dass jede Menge schrager Vögel von der Insel ins Ausland flüchten müssen. Einiges habe ich auch über die Hauptperson erfahren, den Privatdetektiv Bacci Pagano aus Genua, seinen Werdegang, seine Frauengeschichten und sein Tochter. Erzählt wird das alles, das Landeskundliche wie das Biografische in einem angenehmen, gut lesbaren Stil, der niemanden befördert, aber auch nicht langweilt. Wie die Kriminalgeschichte ausging, habe ich aber vergessen, Macht aber nichts, sie stand ohnehin nicht im Mittelpunkt des Buches. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss für alle Sardinien-Fans Von Sandra Im Gegensatz zu Herrn Orlick, der einfach nur die Inhaltsangabe umgeschrieben hat, kommt hier eine richtige Rezension ... 1994 berfallen mehrere Männer einen Geldtransporter auf Sardinien. Mit ihrer Beute, 10 Milliarden Lire, können sie fast alle unerkannt flüchten, nur einer bleibt verletzt zurück. Gabriele Sanna wird angeschossen und sitzt seitdem im Gefängnis. Über seine Komplizen schweigt er sich allerdings aus. Dies tut er auch dann noch, als er 12 Jahre später vermutet, dass sein Sohn nach Sardinien gereist ist, um seinen Anteil einzufordern. Sanna's Anwältin beauftragt Privatdetektiv Bacci Pagano mit der Suche von Valentino. Und obwohl Bacci eher daran glaubt, dass sich Valentino irgendwo weitab von Sardinien aufhält, fährt er hin. Dorthin, wo er seit 20 Jahren Urlaub macht, zu seinem Freund Virgilio Loi nach Tertenia. Schon kurz nach seiner Ankunft merkt er, dass er in ein Wespennest gestochen hat. Er muss sich selbst gar nicht groß um Nachforschungen bemühen, die Ereignisse passieren auch ohne sein Zutun. So hat Bacci auch Zeit, seine Tochter, die er seit 10 Jahre nicht mehr gesehen hat, nach Tertenia einzuladen um sie endlich (wieder) richtig kennenzulernen. Doch was verbergen die Dorfbewohner und auch Gabriele Sanna vor ihm? Was hast der schwerreiche Othello Ganci mit der Geschichte zu tun? War er einer der Räuber?--Nach einer kurzen Einführung bzw. Rückblende auf 1994 landet der Leser direkt im Heute. So viel kann ich schon verraten - im Prolog wird nicht verraten, wer damals den Geldtransport berfallen hat. ...Bacci ist kein alltäglicher Privatdetektiv. In seiner Jugend saß er ein paar Jahre wegen Terrorismus im Gefängnis, weil er bei einer Demo eine fremde Pistole zur Seite legen wollte, damit niemand verletzt wird. Er schießt nicht gern, bekommt dann Schuldgefühle. Doch er versucht sich auf der anderen Seite auch sehr unnahbar zu geben - ganz das Klischee eines Detektivs erfüllend. Vor Jahren geschieden holt er von der Ehe und auch von einigen Frauen sowieso nicht mehr viel. Mit seiner Tochter allerdings versucht er nach vielen Jahren wieder Kontakt aufzunehmen und sich ihr anzunähern. Beide Geschichten fließen ein bisschen nebenher, so dass es sich nicht ausschließlich nur um Valentino's Geschichte dreht. Die Schauplätze, die Bruno Morchio beschreibt, sind wunderschön. Man spürt förmlich die Sonne auf der Haut und riecht das frisch geschmortes Ziegenfleisch. Morchio nimmt den Leser mit auf eine Reise, bei dem das Kriminalistische fast ins Hintertreffen gerät und eher "nebenbei" luft. Morchio schafft es perfekt, mit wenigen Beteiligten eine komplizierte und verwirrende Geschichte zu konstruieren, die zwar spannend ist, aber sich einfach nur "so eben weg" liest. Das kann man sowohl positiv, als auch neutral sehen. Mich betrifft beides ein bisschen. Das Buch liest sich toll und in einem Rutsch, ich möchte es gar nicht mehr aus der Hand legen. Auf der anderen Seite floss die Geschichte aber auch dahin und hat nicht wirklich einen großen Eindruck auf mich gemacht bzw. Eindruck hinterlassen. Im Zusammenspiel mit Baccio's Tochter und der tollen Umgebung ergab sich ein sehr schöner Roman, der sich sehr gut und flüssig liest und zudem spannend ist. Wer noch ein bisschen auf seinen Urlaub warten muss und ein spannendes Buch sucht, wird hier sicher genau das Richtige finden! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein typischer Krimi mit Präsentation eines Täters. Hier stehen menschliche Verhaltensformen im Vordergrund. Von Prolog: Ein Raubüberfall im Jahre 1994, bei dem 10 Milliarden Lire gestohlen wurden. Gefasst hat man nur einen Beteiligten, und der schweigt eisern. Zwölf Jahre später ist der Sohn dieses Mannes verschwunden. Der Vater meint, er wäre in Tertenia, auf Sardinien, um die ehemaligen Komplizen aufzusuchen, und beauftragt den Privatdetektiv Bacci Pagano mit der Suche. Es scheint ein einfacher Auftrag zu sein. Nun ist Tertenia ein Ort, den der Genueser Privatdetektiv Bacci Pagano sehr gut kennt. Seit vielen Jahren schon ist er sein Urlaubsziel. Seit er damals im Gefängnis den Writer Virgilio Loi kennengelernt hat. Bacci wollte eigentlich nur eine Pistole in Sicherheit bringen, wurde aber verhaftet und als Terrorist zu einer längeren Haft verurteilt. Es widerstrebt Bacci ausgerechnet in seinem Refugium Nachforschungen anzustellen, er nimmt den Auftrag aber dennoch an. Die Suche nach dem Burschen ist zwar Auslöser des Geschehens, wichtiger sind jedoch die Vorgänge im privaten Umfeld von Bacci Pagano, und die Beschreibungen der Menschen in Tertenia. Erstmals seit zehn Jahren sieht Bacci seine Tochter Aglaja wieder. Aglaja, die nach einer Figur aus Dostojewskis Der Idiot benannt ist. Das schönste Buch, das Bacci im Gefängnis gelesen hatte. Dumm nur, dass die 18-Jährige ohne Erlaubnis der Mutter gekommen ist. Noch nicht einmal die Ferien abgewartet hat. Das sorgt natürlich für einige Missstimmung und für heftige Diskussionen. Daneben ist das ungewohnte Zusammenleben nicht ganz einfach. Tochter und Vater müssen nach den langen Jahren der Trennung erst zusammenfinden. Was mag der andere? Wie reagiert er/sie? Der Annäherungsprozess wird ausführlich beschrieben. Außerdem lernt der Leser den todkranken Othello Ganci und dessen junge Ehefrau Martine kennen. Woher stammt das Vermögen von Ganci? Sind es legale Quellen? Oder hat er vielleicht doch etwas mit dem damaligen Raubüberfall zu tun? Und warum hasst Martine ihren Mann so sehr? Eine komplizierte Beziehung. Bruno Morchio nimmt sich viel Zeit zur Charakterisierung dieser Figuren, und ihres Umfeldes. Teilweise haben Sie mich an den großen Gatsby erinnert, ein Buch, das Bacci Pagano als Lektüre mit in diesen Arbeits-Urlaub genommen hat. Ganci

will nur eines: die Liebe seiner Frau gewinnen. Sein Reichtum ist für ihn nur Mittel zum Zweck. Indem er seine Güter unter Wert verkauft, versucht er die Sicherheit seiner Frau auch nach seinem Tod zu erkaufen. Allein, Martine erkennt es nicht, weil es nicht zu schützen, was er für sie tut. Kurz und gut: Wer einen typischen Krimi mit vollständiger Auflösung und Präsentation eines Täters sucht, wird mit diesem Buch wahrscheinlich nicht glücklich werden. Bei Bruno Morchio stehen menschliche Verhaltensformen im Vordergrund. Während er die Schicksale, das Beziehungsgeflecht seiner Figuren darstellt, thematisiert er außerdem die Bedeutung von Ehre und Freundschaft. "Die Ehre ist ein Gefühl, das nicht mit Füßen getreten werden darf." (S. 237) "Freundschaft ist bei uns Sarden heilig" (S. 253) Der Autor zeigt die Bedeutung dieser Begriffe in der Person des Othello Ganci, der diesen Idealen auch dann treu ist, wenn er betrogen wird. Und natürlich ist die langjährige Freundschaft zwischen Virgilio und Bacci ein weiteres Beispiel. Wenn überhaupt, dann würde ich also sagen, dies ist nicht nur ein Krimi, sondern ein Buch über die ungeschriebenen Gesetze einer Gemeinschaft, darunter vor allem Ehre und Freundschaft.

Kurzbeschreibung Ein neuer Fall für Bacci Pagano Sardinien, 1994. Nach dem Überfall auf einen Geldtransporter können die Räuber fliehen, nur Gabriele Sanna bleibt nach einem Schusswechsel mit der Polizei verletzt zurück und bekommt 20 Jahre Haft. 12 Jahre später soll Bacci Pagano, der Genueser Privatdetektiv, Sannas verschwundenen drogensüchtigen Sohn suchen, der vermutlich den Anteil seines Vaters bei den einstigen Komplizen einfordern will. Für einen Außenstehenden ist es nicht leicht, die verschworene Gemeinschaft der Inselbewohner zu durchschauen gewieft, wie er ist, bringt Pagano jedoch noch ganz andere kriminelle Machenschaften ans Licht ... Pressestimmen Dieser Roman ist eine hervorragende Urlaubslektüre [...] Dagmar Werner, Krimikiosk.de 11.08.2011 Kurzbeschreibung Ein neuer Fall für Bacci Pagano Sardinien, 1994. Nach dem Überfall auf einen Geldtransporter können die Räuber fliehen, nur Gabriele Sanna bleibt nach einem Schusswechsel mit der Polizei verletzt zurück und bekommt 20 Jahre Haft. 12 Jahre später soll Bacci Pagano, der Genueser Privatdetektiv, Sannas verschwundenen drogensüchtigen Sohn suchen, der vermutlich den Anteil seines Vaters bei den einstigen Komplizen einfordern will. Für einen Außenstehenden ist es nicht leicht, die verschworene Gemeinschaft der Inselbewohner zu durchschauen gewieft, wie er ist, bringt Pagano jedoch noch ganz andere kriminelle Machenschaften ans Licht ...